

Mainz, 13.02.2019

Antrag 0377/2019 zur Sitzung Stadtrat am 13.02.2019

Änderungs- und Ergänzungsantrag zur Drucksache Nr. 0098/2019 "3. Fortschreibung des Nahverkehrsplans [2019-2023]" (CDU)

Die Beschlussvorlage bzw. der Nahverkehrsplan wird durch die Integration folgender weiterer Aspekte wie folgt geändert bzw. ergänzt:

1. Aufnahme einer Öffnungsklausel, die die Möglichkeit einer Einbindung in einen überregionalen Nahverkehrsplan und damit eine entsprechende Änderung des Nahverkehrsplans vor Ablauf der anberaumten 5 Jahre garantiert.
2. Ein Prüfauftrag, ob und inwiefern der Verkehrsverbund Mainz-Wiesbaden (VMW) zu einem Aufgabenträgerverbund umgewandelt werden kann, da eine stärkere Verknüpfung der beiden Verkehrsverbände angesichts der anstehenden gemeinsamen Aufgaben mehr als sinnvoll erscheint.
3. Reduzierung von unnötigen Kostentreibern im ÖPNV (USB-Anschlüsse sowie kosten- und wartungsintensive DFI). Stattdessen Optimierung der Apps sowie Erarbeitung einer All-in-one-Verkehrsapp in Zusammenarbeit mit allen Verkehrsträgern von Bahn über RNN und VMW, RMV, MVGMeinRad, Taxi etc.
4. Erhöhung der Taktverdichtung an Sonn- und Feiertagen bereits ab 9:00 Uhr.
5. Prüfung einer Öffnung der Direktvergabe an die MVG bzw. einer Erhöhung der Subunternehmerquote, um eine verstärkte Nutzung des ÖPNV auch bei einer entsprechenden Erhöhung der Nachfrage bedienen zu können.
6. Aufnahme eines Notfallprogramms im Falle eines Dieselfahrverbotes.

Begründung:

Der Nahverkehrsplan ist geprägt von dem Willen, Bestehendes zu erhalten und angesichts des knappen Budgetrahmens tiefgreifende Änderungen zu vermeiden.

Dies kann angesichts einer angestrebten Verkehrswende und den drohenden Dieselfahrverboten keine ausreichende Perspektive für die Zukunft sein. Die anstehenden Rhein-hessenforen werden zunehmend eine Einbindung des Mainzer Nahverkehrs in einen überörtlichen Nahverkehr zum Inhalt haben.

Mainz und Wiesbaden sind verkehrsgeografisch als Einheit zu betrachten, aus diesem Grund sollte auch die Ordnung des ÖPNV künftig besser vernetzt werden.

Hannsgeorg Schöning
Fraktionsvorsitzender